



Herzlich

Willkommen

... zur Warnowschiffahrt
zwischen Bützow und Schwaan

Herzlich Willkommen auf dem EMS Warnowlöper

Ein herzliches Willkommen auf dem Elektromotorschiff „Warnowlöper“ auf der Fahrt zwischen Schwaan und Bützow. Der Abschnitt der Warnow zwischen diesen beiden Städten ist als FFH Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) als „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“ eingestuft. Es ist ein sensibles Gebiet, welches für den sanften Tourismus freigegeben wurde.

Unsere Pflicht ist es deshalb, vor Beginn der Fahrt auf Folgendes hinzuweisen:

- ! Die Schifffahrt hat dem Gebiet angepasst zu erfolgen. D.h. kein Lärm, keine Tonbandgeräte und Megaphone.
- ! Wir möchten auf das ausgelegte Informationsblatt hinweisen, welches über den notwendigen Schutz des Gewässers als Trinkwasserreservoir informiert.

Die Warnow

Die 155 Kilometer lange und teils staugeregelte Warnow ist ein Fluss in Mecklenburg-Vorpommern, der in die Ostsee mündet. Das Einzugsgebiet der Warnow umfasst 3324 km². Der Name ist aus dem Slawischen abgeleitet und bedeutet Krähen- oder Rabenfluss.

Die Warnow entspringt in Mecklenburg im Landkreis Ludwigslust-Parchim etwa 30 Kilometer östlich der Landeshauptstadt Schwerin in Grebbin, nahe Crivitz. Nördlich von Grebbin münden mehrere Gräben, unter anderem der Streitgraben, in die Warnow. Von hier aus fließt der Fluss in westlicher Richtung, dabei durch den Barniner See und dann weiter in Richtung Schweriner See, ohne aber diesen zu erreichen.

Fünf Kilometer vor dessen Ostufer knickt sie in Richtung Norden ab. Hinter Karnin bildet die Warnow ein kleines, unter Naturschutz stehendes Durchbruchstal. Danach knickt der Fluss nach Nordosten ab und durchläuft nach wenigen Kilometern durch Wiesen später den Mickowsee. Anschließend macht die Warnow ihren Weg durch die wenig besiedelte Sternberger Seenplatte, ohne noch weitere Seen zu berühren. In Weiten-dorf fließt der Brüeler Bach in die Warnow. Östlich des Dorfes

beginnt ein tief eingeschnittener Abschnitt des Flusslaufes mit schneller Strömung. Bei Groß Görnow nördlich von Sternberg durchschneidet sie in einem bis zu 40 Meter tiefen Durchbruchstal eine eiszeitliche Moräne und verliert zwischen Sagsdorf und Eickhof auf neun Flusskilometern acht Höhenmeter. In diesem Abschnitt nimmt sie das Wasser der Mildenitz auf, die kurz vorher den Sternberger See durchflossen hat. Bei Eickhof wird das Tal wieder breit und bei dem Dorf Warnow liegt ihr Wasserspiegel nur noch 2,5 Meter über dem Meer. Anschließend erreicht sie Bützow, die erste Stadt auf ihrem bisherigen Weg, wo die Nebel in sie einmündet. Etwa 15 Kilometer weiter nördlich durchfließt die Warnow die Stadt Schwaan. Links in Fließrichtung mündet hinter der Brücke im Ortskern die Beke.

Warnow – Fauna

Im Fluss leben u. a. Aale, Barsche, Hechte, Karpfen, Forellen, Welse und Zander. Im Einzugsgebiet der Warnow ist eine sehr vielfältige Tierwelt zu finden. Ebenso wie bei den Pflanzen sind viele der hier lebenden Tiere gefährdet oder geschützt. Von den 29 ansässigen Fischarten (z.B. Wels, Steinbeißer, Meerforelle) werden 11 als gefährdet eingestuft. Einige in der Warnow lebende Arten wie der Europäische Stör und die Finte sind inzwischen ausgestorben. Auch der Biber und der Fischotter sind an der Warnow ansässig, wobei besonders die Biberpopulation in jüngster Zeit wieder zunimmt. Seine Verbreitung ist hauptsächlich auf die Mittlere Warnow beschränkt, während der Fischotter im gesamten Gebiet anzutreffen ist. Die mittlere Warnow ist auch Heimat des Siebenschläfers. In den moorigen schattigen Bereichen sind Frösche, Lurche und Echsen zu finden.

Warnow – Flora

Das Einzugsgebiet der Warnow ist Heimat für viele gefährdete und geschützte Pflanzen. So wachsen hier zum Beispiel Orchideen, Wollgras, Sonnentau, Moose, Farne, Schachtelhalme, Seerosen oder die Krebschere. Die Wachstumsbedingungen sind verschieden. So sind in den Niedermoorbereichen und den Durchbruchstätern vor allem Moose und Farne beheimatet. Im Umland hingegen sind Feuchtwiesen und Grasland verbreitet, auf denen Trollblumen, Wiesenknö-



terich, Breitblättriges Knabenkraut und verschiedene Sauergräser blühen. Sind die Talhänge nicht bewaldet, wachsen dort Magerrasen und magere Fettweider. Die Wachstumsbedingungen in und auf den Gewässern haben sich durch die Überdüngung der landwirtschaftlichen Flächen verändert. Durch diese Stoffeinträge kommt es zur Eutrophierung und nährstoffliebende Pflanzen wie der Breitblättrige Rohkolben verdrängen ursprüngliche Arten wie das Hornkraut oder die See- und Teichrosen. Die Ufer sind weitgehend natürlich, zum Teil Sümpfe, Bruchwald, aber auch Mischwald und Sandlandschaften.

Herzlich Willkommen in Schwaan

Schwaan

Von der Stadt Schwaan, die jüngst 785 Jahre alt wurde, liegen bis zur Stadt Bützow 16,4 km Wasserweg vor uns. Dafür benötigen wir ca 2.5 h.

Schwaan als Ausgangspunkt unserer Fahrt begrüßt mit seinen Ortsteilen Bandow, Letschow, Dorf Tatschow, Hof Tatschow und den umliegenden Gemeinden Sie als unsere Gäste zur nun folgenden Schiffstour. Schwaan hat zur Zeit 5000 Einwohner und liegt 20 km südlich von Rostock mitten im Herzen des Landkreises Rostock. Sie ist eine kleine mecklenburgische Stadt, die mit ihrem historischen Stadtkern und der ehemaligen Schwaaner Künstlerkolonie über die Stadtgrenzen hinaus weit bekannt ist. Schwaan zeichnet sich durch seine zentrale Lage als idealer Ausgangspunkt für Unternehmungen in alle Richtungen aus – sei es in die Landeshauptstadt Schwerin, nach Rostock/Warnemünde, in die Barlachstadt Güstrow, in die Weiten der Mecklenburger Gewässer und natürlich an die wundervolle Ostseeküste.

Wohngebiet Alte Weide (Schwaan)

Das Wohngebiet ist seit 1994 erschlossen. Vorher existierten hier am Ufer nur Wochenendhäuser und Pferdekoppeln. Gegenüber, über die Warnow hinüber, findet man die alten Torflöcher (Torf stechen). Heute sind diese zugewachsen, zum Teil zu einem Erlenbruch.

Campingplatz Sandgarten (bei Schwaan)

Seit Jahren gut besucht, nicht nur im Sommer. Es sind auch im Winter Dauercamper zu finden. Gäste kommen von überall her. Der Platz hat einen wunderschönen Badestrand. Zusätzlich hat man auch noch einen schönen Blick auf das gegenüber liegende große Feuchtgebiet (ehemalige Tongruben), das u.a. ein Brutgebiet für Möwen, Trauerseeschwalben und Höckerschwäne ist.

Rastplatz Werle (Burg Werle)

Nahe des Ortsteils Werle am Ostufer der Warnow steht ein Gedenkstein auf dem Wall der ehemaligen Burg Werle. Seit 1855 möchte der große Findling mit der Aufschrift „Burg Werle“ an den geschichtsträchtigen Ort erinnern. Um das Jahr 600 gebaut, war Werle regionale Hauptburg der Fürsten des slawischen Stammes der Obotriten. Durch kriegerische Auseinandersetzungen mit dem sächsischen Herzog Heinrich der Löwe musste Slawenfürst Niklot um 1160 seine Burg in Schwerin verlassen und zog sich nach Wiek (heute Werle) in die alte Burg Werle zurück. Hier wurde er 1160 bei der Belagerung der Burg durch Heinrich der Löwe und den dänischen König Waldemar I. getötet. Das Ende der Slawenzeit in Mecklenburg war besiegelt.

Brücke bei Kambs

Die eiserne Brücke bei Kambs ist schon etwas marode und nur noch für den landwirtschaftlichen Forstbetrieb gedacht. Vor der Brücke auf der rechten Seite befindet sich der alte Arm der Warnow. Dieser reicht bis an den Ort Kambs heran. Dies war der ursprüngliche Verlauf der Warnow.

Oetteliner See

Richtung Bützow befindet sich der Oetteliner See auf der linken Seite, in der Nähe von Kassow. See-Freunde aus den umliegenden Orten Zepelin, Neuendorf und Bützow finden hier an heißen Tagen Abkühlung oder die Möglichkeit in der Sonne zu entspannen. Ganz in der Nähe liegen darüber hinaus noch die Seen Bützower See (ca. 2,4 km), Stadtmoor (ca. 5,3 km) und Langer See (ca. 5,7 km).



Abzweig in die Temse – zum Bützower See

Richtung Bützow befindet sich auf der rechten Seite die Temse. Sie ist ein 600 Meter langer Flusslauf und der Abfluss des Bützower Sees. Die Temse verläuft in östlicher Richtung vom Bützower See in die Warnow. Die Wasserspiegelhöhe liegt 0,3 m ü. NN. Die Ufer sind von Feuchtwiesen, Grünland und Schilfflächen gesäumt.

Bützower Hafen

Dem Flusslauf folgend wird nun eine Flussgabelung erreicht. Die linke Seite führt in den Fluss Nebel, welcher an Güstrow vorbei fließt und in den Krakower See mündet. Der rechten Seite folgend erreicht man nun den Hafen von Bützow.

Herzlich Willkommen in Bützow

Bützow

Das Land Bützow wird schon in der Bewidmungsurkunde Heinrich des Löwen für das Bistum Schwerin im Jahre 1171 genannt. Der Stadtplan aus dem 17. Jahrhundert lässt noch erkennen, dass Bützow als städtische Neuanlage entstanden ist. Von Wasser und Sumpf umgeben, war es vor Feinden geschützt. Reste der Wallanlage sind heute noch zu erkennen. Inmitten der Stadt liegen das Rathaus mit dem rechteckigen Marktplatz und die Stiftskirche mit dem Kirchhof.

Die reizvolle Lage der Stadt inmitten von Wäldern und Seen bietet dem Besucher heute viele Möglichkeiten der aktiven Erholung, so Spaziergänge an der Warnow und zur Vierburg, Baden am Rühner See, Angeln, Camping und Bootsfahrten auf dem Bützower See. Auf dem Weg vom Bahnhof bis Dreiberger kann sich der Besucher einen bleibenden Eindruck über die ganze Stadt verschaffen. Von besonderem kulturhistorischem Reiz ist das Ensemble des Marktplatzes mit dem 1850 im englischen Tudorstil fertiggestellten Rathaus und der im 13. und 14. Jahrhundert erbauten Stiftskirche. Weitere sehenswerte historische Gebäude sind unter anderem das 1589 erbaute Ratsarmenhaus sowie die Reformierte Kirche von 1771, das Schloss und das „Krumme Haus“.



Beke

SCHWAAN

Güstrow



Campingplatz



Vorbeck



Kambs



Werle



Burg Werle

Kassow

WARNOW

Oetteliner See



Bützower See

Güstrow

BÜTZOW



Güstrow-Bützow-Kanal

Nebel



Warnow Tourismus GmbH

Pferdemarkt 2 | 18258 Schwaan
Mail: info@warnowtourismus.de
Web: www.warnow-tourismus.de

Touristinformation Schwaan

Mühlenteichstraße 12 | 18258 Schwaan
Tel.: 03844.89 17 92
Mail: info@ferien-schwaan.de

Touristinformation Bützow

Am Markt 1 | 18246 Bützow
Tel.: 038461.5 01 20
Mail: info@buetzow.de